

Anlage 1
zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Idf.Nr.:	Bezeichnung:	Beschreibung:	Schutzzweck:	Standort:	Flurdaten:
1	"Kandelaberkiefer" im Forst Trochel	Dreistämmige säulenförmige Waldkiefer mit einer Höhe von ca. 25 m.	Diese schöne Kiefer ist aufgrund ihres eigenartigen Wachses und ihres für Bestandkiefern hohen Alters schutzwürdig. Außerdem hat die Kiefer eine historische Bedeutung, da sie in einer alten Sage auch Riesenrutenbaum genannt wurde.	An einem Waldweg, 100 m östlich des Abknicks der Straße "Am Walde", zwischen der B 71 und K 210 östlich von Brockel	Brockel Flur 1 Flurstück 55/1
2	"Geistereiche" in der Ahe	Eichenruine mit einem vitalen Starkast.	Diese Stiel-Eiche ist aufgrund ihres Alters und ihrer durch einen Brand bedingten eigenartigen Gestalt schützenswert. Außerdem hat sie eine Bedeutung für den Naturhaushalt.	An der Straße "In der Ahe" auf der Seite zum Wald auf Höhe der Grenze zwischen Realschule und Sportplatz	Rotenburg Flur 29 Flurstück 29/6
3	Hofeiche in Worth	Ausgehöhlte Stammruine einer über 400-jährigen Stiel-Eiche mit einem lebenden Ast.	Diese Ruine einer Stiel-Eiche ist aufgrund ihres selten hohen Alters, des eigenartigen Erscheinungsbildes und ihrer Bedeutung für die Heimatkunde und den Naturhaushalt schützenswert.	Direkt neben der Scheune auf der Hofstelle in "Worth" Nr. 2 in Worth	Worth Flur 4 Flurstück 5/1
4	Gerichtslinde in Scheeßel	Sehr alte Gerichtslinde (Sommer-Linde), die aufgrund ihres aufgespaltenen Stamms so wirkt, als sei sie aus zwei Stämmen zusammengewachsen.	Die alte Gerichtslinde ist aufgrund ihrer Eigenart und Seltenheit in Bezug auf Gestalt und Alter sowie ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt und das Ortsbild überaus schützenswert. Ihr Standort, bzw. der ihrer Vorgänger, hat eine hohe historische Bedeutung als Keimzelle der Siedlungsentwicklung Scheeßels, erste Kirchengründung und ehemaliger Sitz des Gogerichtes Scheeßel.	Auf dem südlich gelegenen Vorplatz der St. Lukas-Kirche in der Großen Straße in Scheeßel	Scheeßel Flur 15 Flurstück 46/6
5	Mühleneiche in Scheeßel	Weit über die gesamte Straßenkurve ausladende Stiel-Eiche.	Diese spektakuläre Eiche ist aufgrund ihrer Bedeutung für das Ortsbild, die Heimatkunde, den Naturhaushalt sowie aufgrund ihres stolzen Alters und ihrer Schönheit schützenswert. Es handelt sich um das letzte Überbleibsel einer Eichenreihe, die zur Befestigung des Dammes etwa 1507 angepflanzt wurde, nachdem ein Dambruch die ehemalige Scheeßeler Mühle zerstört hatte.	In der "Mühlenstraße" gegenüber der Scheeßeler Mühle in Scheeßel	Scheeßel Flur 13 Flurstücke 3/13, 3/9 und 9/15

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

6	Zwei Wanderblöcke bei Westerwalsede	Ein Findling ist 1,05 m hoch und 1,70 x 1 m breit. Der zweite Findling liegt nach einer Dokumentation des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes - Naturschutz, Landschaftspflege, Vogelschutz- bündig im Boden.	Die Findlinge sind aufgrund ihrer Seltenheit und ihrer Bedeutung für die Wissenschaft schützenswert.	Westlich des Weges, der von der K 220 zwischen Eversen und Westerwalsede Bahnhof östlich einer Sandabbaufäche abgeht. Gute 400 m von der K 220 entfernt an der Stelle, an welcher der Waldausläufer endet und der Acker beginnt.	Westerwalsede Flur 3 Flurstück 1/3
7	Abbendorfer Eiche	Kugel- bis halbkugelförmige gleichmäßig ausgebildete Stiel-Eiche.	Diese Eiche prägt das Ortsbild von Abbendorf und ist sehr schön gleichmäßig ausgebildet, daher ist sie schützenswert.	Hinter Gedenksteinen auf einem Hofgrundstück an der Ecke "Bruchweg" "Elsdorfer Straße" in Abbendorf	Abbendorf Flur 2 Flurstück 136
8	Rosskastanie in Sottrum	Ca. 20 m hohe Gewöhnliche Rosskastanie mit einem aufrecht wachsenden Starkast in 2 m Höhe.	Diese Kastanie ist aufgrund ihrer Bedeutung für die Heimatkunde, als Rest des Baumpaars am Eingang zur Kirche und aufgrund ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt schützenswert.	Am Straßenrand der "St. Georg-Straße" direkt westlich des geraden Weges zur St. Georg Kirche in Sottrum	Sottrum Flur 2 Flurstück 181/6
9	Historische Wachholdergruppe bei Hetzwege	Fläche von ca. 1.500 m ² , die mit Heide-Wacholderbüschen mit einer maximalen Höhe von 8 m bedeckt ist.	Ein so großer und gut erhaltener Wacholderbestand ist im Landkreis nur noch selten zu finden. Durch seine Hanglage ist er gut sichtbar und prägt das Landschaftsbild. Außerdem ist dieser schöne Bestand aufgrund seiner Bedeutung für die Heimatkunde und den Naturhaushalt schützenswert.	Feldflur Im Eckhoff, ca. 50 m östlich der K 219, ca. 1 km südlich von Hetzwege	Hetzwege Flur 3 Flurstück 50/9
10	Drillingseiche in Mulmshorn	Dreistämmige Stiel-Eiche, deren einer Stamm etwas isolierter steht und deren Zweige z.T. bis zum Boden ragen.	Diese Stiel-Eiche weist aufgrund ihrer Gestalt eine seltene Eigenart auf, außerdem stellt sie ein besonders schönes Einzelobjekt dar, beides begründet ihre Schutzwürdigkeit.	Südwestlich der Sportanlage, ca. 20 m von der Straße "Im Mulm" und 80 m von der "Rotenburger Straße" entfernt, in Mulmshorn	Mulmshorn Flur 2 Flurstück 54/2
11	Stiel-Eiche in Mulmshorn	Hoch gewachsene, kugelförmige Stiel-Eiche mit einem Stammdurchmesser von 1,5 m.	Dieser schön gewachsene Baum prägt das Ortsbild und ist daher schützenswert.	Auf einem Gartengrundstück direkt an der Straße "Zum Glind" an der Ecke zur "Rotenburger Straße" in Mulmshorn	Mulmshorn Flur 1 Flurstück 225

Anlage 1
zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

12	Eiche an der Weiche	Eichenskelett einer Stiel-Eiche, welches nur noch im oberen Kronenbereich lebende Äste mit Blättern besitzt.	Die Stiel-Eiche ist aufgrund ihrer landeskundlichen Bedeutung als Grenze zweier Forstabteilungen, aufgrund ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt, ihres hohen Alters und ihrer eigentümlichen Gestalt schützenswert.	In der Grenzschnaise, westlich des Weges zwischen den Abteilungen 195 und 196 im Staatsforst Rotenburg, knapp 2 km nördlich der B 71	Rotenburg Flur 3 Flurstück 4/1
13	Neun Buchen hinter dem Forsthaus Luhne	Gruppe aus neun Rot-Buchen an einem Waldrand, an dem ehemals 30 alte Rot-Buchen standen.	Diese Bäume sind aufgrund ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt und ihres hohen Alters, welches auf 300 Jahre geschätzt wird, geschützt.	Hinter der Koppel, die sich hinter der Försterei Luhne befindet, am Waldrand; beginnend, wo der Weg eine Rechtskurve macht	Rotenburg Flur 31 Flurstück 5/8
14	Massive Eiche auf der Domäne Luhne	Kugelförmige Stiel-Eiche mit tiefer Astschleppe, einem Stammdurchmesser von knapp 2 m und einem Zwiesel in 4 m Höhe.	Aufgrund ihres Alters und ihrer Gestalt stellt diese Eiche eine Seltenheit dar. Außerdem ist sie bedeutend für den Naturhaushalt und ein besonders schönes Einzelobjekt.	Auf einem Wegeseitenrand südlich der Einfahrt zur Domäne Luhne an der B 71	Rotenburg Flur 2 Flurstück 9/5
15	Friedenseiche in Fintel	Ca. 23 m hohe und 24 m breite Stiel-Eiche mit halbkugelförmigen Wuchs.	Diese Eiche wurde 1871 nach dem Ende des Krieges gegen Frankreich als "Friedenseiche" gepflanzt und hat daher eine hohe landeskundliche Bedeutung. Außerdem ist sie durch ihren schönen Wuchs ortsbildprägend.	Auf dem Eckgrundstück der Straßen "Pastorenweg" und "Schützenweg", wenige Meter südlich des "Pastorenwegs" in Fintel	Fintel Flur 11 Flurstück 172/17
16	Endmoräne "Hindenburg-Höhe"	Nördliche Geländekuppe des Endmoränenrückens Pasberg und mit 47,1 m ü NN der höchste Punkt des ehemaligen Kreisteils Bremervörde. Die Hindenburg-Höhe hat eine Größe von ca. 9.000 m ² und ist mit Laub- und Nadelmischwald bewachsen.	Die Hindenburg-Höhe ist aufgrund ihrer Bedeutung für die Wissenschaft schützenswert. Außerdem hat man von dieser Anhöhe einen hervorragenden Blick auf die Fortsetzung des Endmoränenzuges.	Zwischen westlichem Siedlungsrand von Basdahl und Sportplatz, ca. 40 m nördlich der B 71	Basdahl Flur 2 Flurstück 287/42
17	Findling auf einer Hofstelle bei Basdahl	Der Findling ist aus rötlich-grauem Granit und hat eine Größe von ca. 1,20 x 0,80 x 0,50 m.	Dieser Findling ist ein wichtiges Denkmal aus vorgeschichtlicher Vorzeit und aufgrund seiner wissenschaftlichen Bedeutung schützenswert.	Neben der Hofeinfahrt zu der Hofstelle "Neues Land" 21 in Basdahl	Basdahl Flur 2 Flurstück 319/3

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

18	Femebuche bei Basdahl	Ca. 1 m hoher, komplett mit Efeu überwuchertes Stammrest einer Rot-Buche.	Die Femebuche ist aufgrund ihres außergewöhnlich hohen Alters (viele hundert Jahre) und ihrer kulturhistorischen Bedeutung schützenswert. Unter ihr wurde in Zeiten des Herzogtums Bremen Gericht gehalten.	Feldflur "Das Kuehlfeld", ca. 800 m südlich des Ortskerns von Basdahl, direkt an der B 74 ("Bremer Straße")	Basdahl Flur 2 Flurstück 354/109
20	Findlinge bei Brillit	Granit- und Gneisblöcke auf dem Berg im Franzhorn, sie gehören zu den größten Eiszeitgeschieben in der Gegend. Drei Findlinge ragen aus dem Boden raus, zwei weitere liegt nach einer Dokumentation des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes - Naturschutz, Landschaftspflege, Vogelschutz- im Boden und sind kaum sichtbar.	Diese Findlinge sind wichtige Denkmale aus vorgeschichtlicher Vorzeit und sind aufgrund ihrer wissenschaftlichen Bedeutung schützenswert.	Im Waldgebiet Franzhorn, ca. 660 m östlich der B 74 und ca. 550 m südlich des "Eulenbergwegs", ca. 850 m nordöstlich von der Siedlung Franzhorn	Brillit Flur 3 Flurstück 377/126
21	Zwei Findlinge bei Brillit	Zwei stark mit Moos bewachsene Granitblöcke mit einem maximalen Durchmesser von etwa 3,50 m und 3 m, in 15 m Entfernung zueinander.	Diese Findlinge sind wichtige Denkmale aus vorgeschichtlicher Vorzeit und sind aufgrund ihrer wissenschaftlichen Bedeutung schützenswert.	Im Waldstück, Feldflur "Im Hoppenbruch", ca. 700 m östlich von Brillit mittig zwischen der Bahnstrecke und der K 104	Brillit Flur 3 Flurstück 71/1
22	Alter Stechhülshain in Buchholz	Bestand von mehreren Stechpalmen auf einer Länge von ca. 330 m, zusammenstehend mit mehreren Stiel-Eichen und Rot-Buchen.	Als Restbestand der größten Hülsenkolonie Deutschlands, ist der Bestand aufgrund seiner landeskundlichen Bedeutung, aber auch aufgrund seines Alters und seiner Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild schützenswert.	In Verlängerung vom "Moorweg" und nach Süden auslaufend, als Einfassung eines ehemaligen Gutshofs, nordwestlich von Buchholz	Buchholz Flur 7 Flurstück 28/10
23	Dorflinde in Sittensen	Ca. 280 Jahre alte Holländische Linde, deren Krone bereits stark zurückgenommen wurde und deren Stamm innen hohl ist.	Diese sehr alte Dorflinde ist eine seltene Art, außerdem ist sie aufgrund ihrer Bedeutung für die Heimatkunde und den Naturhaushalt schützenswert.	Auf einer Pflanzinsel am Eingang der Parkplatzfläche der St. Dionysius-Kirche am "Kirchweg" in Sittensen	Sittensen Flur 2 Flurstück 147/8

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

24	Zwei Wachholdergruppen bei Gyhum	Zwei linienhafte Heide-Wacholder-Gruppen von 55 m und 38 m Länge, bestehend jeweils aus neun Büschen.	Die Wacholderbestände sind aufgrund ihrer Seltenheit, ihrer Bedeutung für die Heimatkunde und das Landschaftsbild schützenswert.	Die beiden Bestände befinden sich östlich entlang des "Dammersmoorwegs" gegenüber der Hausnummern 16, 18 und 26 im Süden von Gyhum	Gyhum Flur 7 Flurstück 61/1 und Flur 3 Flurstück 10/5
25	"Königseiche" bei der Walkmühle bei Bremervörde	Hoch und schlank gewachsene Eiche, deren unteren Äste abgestorben sind.	Diese Eiche ist aufgrund ihrer Bedeutung für die Heimatkunde schützenswert. Sie wurde 1863 zur Erinnerung an den Besuch des Königs Georg V von Hannover in Bremervörde gepflanzt.	Hinter einem beschrifteten Stein in der Feldflur "Das Hornerholz", 350 m östlich des Pulvermühlenbachs und etwa 200 m südlich der "Walkmühlenstraße" östlich von Bremervörde	Hesedorf bei Bremervörde Flur 2 Flurstück 20
26	Großer Findling bei Kuhstedt	Granit mit einem maximalen Durchmesser von etwa 5,50 m, größtes eiszeitliches Geschiebe der Gegend.	Dieser Findling ist ein wichtiges Denkmal aus vorgeschichtlicher Vorzeit und aufgrund seiner wissenschaftlichen Bedeutung schützenswert.	Im Kuhstedter Wald, etwa 2,5 km westlich von Brillit, vom Hauptweg ausgeschildert	Kuhstedt Flur 13 Flurstück 2
27	Kopfbuche in Twistenbostel	In etwa 2,5 m vielstämmig ausgetriebene kugelförmig gewachsene Rot-Buche.	Die krakenähnliche Aufteilung des Stamms in viele Stämme machen die Eigenart des Baumes aus. Dieser Wuchs ist bedingt durch Kronenkappungen, wie sie in der Vergangenheit bei Kulturbäumen üblich waren. Außerdem ist der Baum durch sein besonderes Erscheinungsbild ortsbildprägend und hat eine hohe Bedeutung für den Naturhaushalt.	Südwestlich der Hofstelle "Twistenbostel" 3, direkt an dem Weg "Twistenbostel"	Sassenholz Flur 5 Flurstück 20/30
28	Eibe in Wilstedt	Sechsstämmige, buschig gewachsene Eibe, mit drei abgängigen Stämmen.	Die Eibe ist aufgrund ihres selten hohen Alters und ihrer seltenen Erscheinungsform schützenswert.	Im Vorgarten des Pfarrhauses in 5 m Entfernung zur "Molkereistraße" in Wilstedt	Wilstedt Flur 15 Flurstück 58/6
29	Zwei Eiben in Zeven	Zwei zu einem ca. 15 m hohen und 10-15 m breiten Busch zusammengewachsene mehrstämmige Eiben.	Diese beiden Büsche stellen eine seltene Erscheinungsform dar und sind daher schützenswert.	Direkt am Weg "Klostergang", ca. 20 m südöstlich des Amtsgerichtgebäudes in Zeven	Zeven Flur 2 Flurstück 334/5

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

30	Zwei Eiben in Zeven	Zwei zu einem ca. 15 m hohen Busch zusammengewachsene Eiben.	Dieses Eibenpaar ist aufgrund ihrer seltenen Erscheinungsform schützenswert.	Ca. 10 m nördlich des Christinenhauses und am westlichen Eingang zu dessen Garten in Zeven	Zeven Flur 2 Flurstück 589/28
31	Osterluzei in Zeven	Bestand der Heilpflanze Gewöhnliche Osterluzei mit einem Hauptbestand und mehreren Einzelpflanzen in der Umgebung.	Diese Pflanze ist aufgrund ihrer Seltenheit (einziges bekanntes Vorkommen im Landkreis) und ihrer Bedeutung für die Heimatkunde (wurde aufgrund der abtreibenden Wirkung häufig an Nonnenklöstern gepflanzt) schützenswert.	Auf dem Grünstreifen zwischen Klostermuseum und Parkplatz des Amtsgerichtes in Zeven	Zeven Flur 2 Flurstück 334/6
32	Leberblümchen bei Boitzen	Leberblümchenbestand in einem feuchten nährstoffreichen Eichen-Hainbuchenmischwald.	Der Leberblümchenbestand ist aufgrund seiner Seltenheit (einer von zwei Standorten im Landkeis) schützenswert.	Etwa mittig im Bosteler Holz, südöstlich von Boitzenbostel	Boitzen Flur 3 Flurstück 9/4
33	Hofeiche in Iselersheim	Hofeiche (Stiel-Eiche) mit kugelförmig gewachsener Krone.	Die Stiel-Eiche ist aufgrund ihrer Bedeutung für die Heimatkunde und ihrer Schönheit schützenswert. Außerdem prägt sie das Erscheinungsbild des Gehöfts.	Mittig auf der Hofstelle "Iselerstraße" 96 in Iselersheim	Iselersheim Flur 2 Flurstück 77/1
34	Alte Hofeiche in Bevern	Massige Stiel-Eiche mit einem Stammdurchmesser von 1,90 m.	Diese Stiel-Eiche ist aufgrund ihrer außergewöhnlichen Schönheit, des selten hohen Alters und ihrer Bedeutung für das Ortsbild schützenswert.	Nördlich des Hauses "Hauptstraße" 8 in Bevern, auf einem Grünstreifen mit Parkplatzfläche	Bevern Flur 2 Flurstücke 390/30, 392/4 und 392/13
35	"Grevenworth" Stadtwald in Selsingen	Knapp 12.000 m ² großer geschlossener Baumbestand aus vorwiegend Stiel-Eichen und einzelnen Rot-Buchen.	Der Baumbestand ist aufgrund seiner Schönheit und Bedeutung für das Landschaftsbild schützenswert.	Der Bestand grenzt an die Grundstücke der Straßen "Alte Straße", "Haaßeler Straße" und "Greven Worth", mitten in der Ortschaft Selsingen	Selsingen Flur 3 Flurstücke 39/11, 44/20 und 44/21
36	Hofeiche in Bockel	Ca. 25 m hoch gewachsene einstämmige Stiel-Eiche.	Die Stiel-Eiche ist aufgrund ihres selten hohen Alters (1557 gepflanzt) und ihrer Bedeutung für das Ortsbild schützenswert.	Mitten auf der Hofstelle, der "Alten Dorfstraße" 2 in Bockel	Bockel Flur 1 Flurstück 12/10
37	Rosskastanie in Frankenbostel	Ca. 25 m hoch gewachsene Gewöhnliche Rosskastanie mit geschlossener runder Krone.	Diese prächtige Rosskastanie ist aufgrund ihres hohen Alters und ihrer Bedeutung für das Ortsbild schützenswert.	In der Gabelung der "Zevener Straße" und "Elsdorfer Straße" in Frankenbostel, zu dem Grundstück "Zevener Straße" 2 gehörend	Frankenbostel Flur 2 Flurstück 27/4

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

38	Mehrstämmige Buche mit Eicheneinwuchs in Hemel	Säulenförmig, ca. 25 m hoch gewachsene mehrstämmige Rot-Buche, die im Wurzelbereich um eine Eiche gewachsen ist.	Diese imposante Rot-Buche ist aufgrund ihres säulenförmigen Wuchses eine Eigenart auf und ist aufgrund ihrer Schönheit als Einzelobjekt und ihres selten hohen Alters schützenswert.	Westlich neben dem "Hemelsweg", in dem Knick, bevor der Weg auf die Hofstelle der Grundstücksnummern 4 und 6 stößt, in Hemel	Brümmerhof Flur 5 Flurstücke 8, 20/5 und 20/7
39	Breitwüchsige Eiche bei Bremervörde	Schirmförmige, ab 1 m vielstämmige Stiel-Eiche mit einem Kronendurchmesser von etwa 34 m.	Diese weit ausladende Stiel-Eiche stellt aufgrund ihres hohen Alters und der ausladenden Gestalt eine Seltenheit dar. Außerdem ist sie aufgrund ihrer Schönheit als Einzelobjekt schützenswert.	Westlich am "Moorweg", 150 m nördlich der K102 n, gute 200 m westlich Engeo	Bremervörde Flur 36 Flurstück 504
40	Ehemalige Hofeiche bei Brüttendorf	Ca. 25 m hohe und 28 m breit ausladende halbkugelförmige Stiel-Eiche.	Die Eiche ist als Hofbaum aufgrund ihrer Bedeutung für Landeskunde und aufgrund der Schönheit des Einzelobjektes schützenswert.	Auf dem ehemaligen Hollenhof 320 m westlich der B 71, am Wegrand, kurz bevor dieser einen Knick macht	Brüttendorf Flur 3 Flurstück 12/1
41	Blutbuche bei Brüttendorf	Stark aufrecht gewachsene etwa 30 m hohe Blutbuche.	Die Buche ist als ehemaliger Hofbaum aufgrund ihrer Bedeutung für die Landeskunde schützenswert.	Auf dem ehemaligen Hollenhof 380 m westlich der B 71 in einem Laubwaldbestand	Brüttendorf Flur 3 Flurstück 12/1
42	Rosskastanie bei Brüttendorf	Die einseitig entwickelte Gewöhnliche Rosskastanie ist etwa 20 m hoch und breit.	Die Kastanie ist als ehemaliger Hofbaum aufgrund ihrer Bedeutung für die Landeskunde schützenswert.	Auf dem ehemaligen Hollenhof 380 m westlich der B 71 in einem Laubwaldbestand	Brüttendorf Flur 3 Flurstück 12/1
43	Winter-Linde bei Brüttendorf	In etwa 2 m in zwei Stämmlinge geteilte knapp 25 m hohe Winter-Linde.	Die Linde ist als ehemaliger Hofbaum aufgrund ihrer Bedeutung für die Landeskunde und den Naturhaushalt schützenswert.	Auf dem ehemaligen Hollenhof 380 m westlich der B 71 in einem Laubwaldbestand	Brüttendorf Flur 3 Flurstück 12/1
44	Schattenbaum im Felde bei Brümmerhof	Kugelförmige Stiel-Eiche innerhalb einer kleinen Gehölzinsel.	Die Stiel-Eiche ist aufgrund ihrer Schönheit und Bedeutung für das Landschaftsbild schützenswert.	Innerhalb einer kleinen Gehölzinsel, an einem überwachsenen Weg, der südöstlich an Brümmerhof vorbei führt, 170 m südlich der L 132	Brümmerhof Flur 1 Flurstück 21/6

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

45	Buchengruppe einer ehemaligen Schutzhecke bei Grafel	Zwei im Verfall befindliche Rot-Buchenbäume, einer der beiden Bäume war ehemals sechs-, heute zweistämmig, der andere Baum ist zweistämmig mit mehreren Blitzschäden.	Diese beiden Bäume sind als Restbestände einer etwa 1750 auf Anordnung von König Friedrich II gepflanzten Schutzhecke aufgrund ihrer heimatkundlichen Bedeutung schützenswert. Außerdem prägen diese beiden markanten Bäume das Landschaftsbild.	Vor einem Stall in der Feldflur "Hollen-Krögen", etwa 330 m südlich des "Viehwegs" und 100 m östlich einer großen Sandgrube	Grafel Flur 2 Flurstück 226/61
46	Imposante Solitärbuche bei Brillit	Die Rot-Buche gabelt sich in wenigen Metern Höhe in mehrere Stämmlinge.	Dieser Baum ist aufgrund seiner Bedeutung für das Landschaftsbild schützenswert.	Zwischen Acker und Wald in der Feldflur "Auf dem Moorstücken" gelegen, 100 m östlich der "Oeser Straße", im Brillitermoor	Brillit Flur 2 Flurstück 261/10
47	Baumgruppe in Zeven	Die Baumgruppe besteht aus einer Blutbuche und drei Stiel-Eichen, wovon eine ab 1 m Höhe mehrstämmig ist.	Dieses schöne Baumensemble prägt das Ortsbild und ist daher schützenswert.	Auf dem Grundstück des Amtsgerichts in der Straße "Auf dem Berge" 1 in Zeven	Zeven Flur 2 Flurstück 352/3
48	Knorrige Trauer-Buche in Bremervörde	Trauerbuche von etwa 20 m Höhe und Breite mit tief hängender Astschleppe und einer knotenartigen Verdickung an der Veredlungsstelle in 2 m Höhe.	Diese Buchenart, mit diesen ausgeprägt hängendene Zweigen ist eine Seltenheit im Landkreis und aus diesem Grund unter Schutz zu stellen.	Im Garten des Grundstücks "Huddelberg" 1 in Bremervörde	Bremervörde Flur 27 Flurstück 141/8
49	Stiel-Eiche in Bremervörde	Ca. 25 m hohe und 360 Jahre alte Stiel-Eiche, deren Krone weit über die Straße ragt.	Die Eiche ist aufgrund ihrer Schönheit und ihres selten hohen Alters schützenswert.	Zwischen den Zaunelementen des Grundstücks in der "Walkmühlenstraße" 14 in Bremervörde	Bremervörde Flur 12 Flurstück 84/12
50	Buche einer ehemaligen Schutzhecke bei Grafel	Ehemals dreistämmige, heute zweistämmige Rot-Buche mit einer ausladenden Krone.	Diese Buche ist als Restbestand einer etwa 1750 auf Anordnung von König Friedrich II gepflanzten Schutzhecke aufgrund ihrer heimatkundlichen Bedeutung schützenswert. Außerdem prägt diese markante Buche das Landschaftsbild.	Auf einer Kuppe eines flachen Geländerückens, gute 300 m südwestlich von Winderswohld	Grafel Flur 4 Flurstück 30/11

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

51	Baumgruppe bei Grafel	Die Baumgruppe besteht aus einer Rot-Buche mit knorrigen Ästen und einer in ca. 100 m Entfernung stehenden Traubeneiche mit einem Findling im Kronentraufbereich.	Diese beiden Bäume sind aufgrund ihrer Schönheit schützenswert.	In der Feldflur "Der Achterkamp", die Eiche steht am ersten Knick der Straße, die nördlich von Winderswohde aus dem Kreisgebiet herausführt, die Buche befindet sich ca 100 m weiter östlich in einer lockeren Baumreihe	Grafel Flur 5 Flurstücke 3/1 und 22/2
52	Buchengruppe bei Grafel	Die beiden mehrstämmigen Rot-Buchen stehen so dicht, dass sie wie aus einem Wurzelstock entsprossen wirken und eine geschlossene Einheit bilden.	Diese beiden Bäume sind als Restbestände einer ab etwa 1750 auf Anordnung von König Friedrich II gepflanzten Schutzhecke aufgrund ihrer heimatkundlichen Bedeutung schützenswert.	Ca. 700 m westlich von Winderswohde, am Waldrand des Waldgebietes List, auf einem Wallrest östlich des Radweg	Grafel Flur 4 Flurstück 5/7
53	Sumpf-Porst-Vorkommen bei Ippensen	Ein ca. 6 m ² großer Sumpf-Porstbestand.	Der Sumpf-Porst ist aufgrund seiner Seltenheit, es ist der einzige bekannte Standort im gesamten Landkreis schützenswert. Zusätzlich hat er eine Bedeutung für die Wissenschaft, da der Standort die westliche Arealgrenze dieser Art ist.	Feldflur "Am Marschholzer Bruche", am östlichen Rand des lichten Waldes, ca. 220 m nördlich der K 134 zwischen Sellhorn und Klein Ippensen	Ippensen Flur 1 Flurstück 13/3
54	Alte Eiche in Hipstedt	Aufrecht und kugelförmig gewachsene Stiel-Eiche mit einem Stammdurchmesser von 1,80 m.	Die Eiche ist aufgrund ihres selten hohen Alters und ihrer Schönheit, die das Ortsbild prägt, schützenswert.	Vor dem Haus der "Dorfstraße" 3 in Hipstedt	Hipstedt Flur 1 Flurstück 67/1
55	Stiel-Eiche in Klein Meckelsen	Gerade und relativ schmal hochgewachsene Hofeiche (Stiel-Eiche), dessen Stamm sich in ca. 10 m Höhe in mehrere aufrechte Starkäste gabelt.	Die Stiel-Eiche ist aufgrund ihrer Schönheit schützenswert.	Westlich der Hofeinfahrt von "Klosterhörn" 3 in Klein Meckelsen	Klein Meckelsen Flur 4 Flurstück 41/1
56	Findling "Prinzenstein"	Mächtiger Findlingsblock im Großen Holz.	Dieser Findling ist ein wichtiges Denkmal aus vorgeschichtlicher Vorzeit und aufgrund seiner wissenschaftlichen Bedeutung schützenswert. Außerdem gibt es über diesen Stein viele Geschichten aus der Zeit des 30-jährigen Krieges, auf die eine Infotafel hinweist.	Ca. 20 m westlich von einem technischen Bauwerk und 55 m südlich von der L 133, Feldflur "Große Camp" im Großen Holz, auf halber Strecke zwischen Zeven und Badenstedt	Oldendorf Flur 1 Flurstück 2/7

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

57	Drillingsbuche im Scheeßeler Holz	Dreistämmige Rot-Buche deren Stämme in einer Linie angeordnet sind und die eine Höhe von etwa 30 m erreicht.	Diese Rot-Buche stellt aufgrund ihrer majestätischen Gestalt eine Seltenheit dar. Außerdem ist sie aufgrund ihrer Schönheit schützenswert.	Feldflur "Hoop" im Scheeßeler Holz, westlich des Weges, der den Wald einmal von Südost nach Nordwest durchdringt, auf Höhe des Weges, der von der L 131 von Nordosten auf den Weg stößt	Scheeßel Flur 4 Flurstücke 98/5 und 98/6
58	Luthereiche bei Alpershausen	Die Stiel-Eiche hat einen auffallend geraden Wuchs, mit einem weit in die Kronenspitze aufragenden Stamm.	Die Eiche wurde am 400. Geburtstag Martin Luthers von Johann Hinrich Wilkens gepflanzt und hat somit eine kulturhistorische Bedeutung.	Ca. 150 m westlich des Hofes Alpershausen, auf der Westseite des Alpershauser Mühlenbaches, nördlich der Straße Hamersenhatzte, beim Abzweig des Feldweges	Hamersen Flur 1 Flurstück 31/16
59	Findling bei Basdahl	Ca. 3 m langer und 2 m breiter Findling, der wie eine leicht schräg stehende Platte maximal 0,5 m aus dem Boden ragt.	Dieser Findling ist ein wichtiges Denkmal aus vorgeschichtlicher Vorzeit und aufgrund seiner naturkundlichen und wissenschaftlichen Bedeutung schützenswert.	In dem zweiten größeren Waldstück ca. 70-80 m nördlich von der Straße Soedenberg im Süden von Basdahl	Basdahl Flur 1 Flurstück 260
60	Napoleoneiche bei Westerholz	Schön gewachsene Trauben-Eiche auf dem Bullerberg.	Wunderschön gewachsener Baum, der auf dem Bullerberg stehend von weit her sichtbar ist und das Landschaftsbild prägt. Der Baum ist aufgrund seines Alters, seiner Schönheit, Eigenart (Ausbildung einer Astbrücke) und seiner Bedeutung für das Landschaftsbild schützenswert.	Auf dem Bullerberg, südlich von Westerholz, 500 m östlich der K 219	Westerholz Flur 3 Flurstück 87/1
61	Stiel-Eiche auf dem Franzosenfriedhof bei Waffensen	Mit 30 m Kronendurchmesser sehr ausladende Stiel-Eiche.	Der ausladende, altersgezeichnete Baum ist zum Gedenken an die Schlacht von 1813 gepflanzt worden. Daher ist er aufgrund seiner Bedeutung für die Heimatkunde, den Naturhaushalt und das Landschaftsbild sowie seiner Schönheit und Eigenart (tiefhängende Äste) schützenswert.	Auf dem Franzosenfriedhof nordwestlich von Waffensen, 170 m südlich der B 75	Waffensen Flur 8 Flurstück 30
62	Assymetrische Rot-Buche in Gnarrenburg	Vielstämmige Rot-Buche mit oberirdischen Wurzeläusläufern.	Die eigenartig gewachsene, alte Rot-Buche, die ortsbildprägend für den Ort Gnarrenburg ist, ist aus oben genannten Gründen und wegen ihres Alters und ihrer Schönheit schützenswert.	"Hindenburgstraße" 59 in Gnarrenburg, auf dem Sparkassenparkplatz	Gnarrenburg Flur 1 Flurstück 58/57

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

63	Imposante Rot-Buche bei Klein Meckelsen	Sehr alte Rot-Buche mit einem Stammdurchmesser von 2 m und einem Kronendurchmesser von 30 m.	Massive Rot-Buche, die durch ihre Erscheinung auf ihr hohes Alter von deutlich über 200 Jahren schließen lässt. Sie ist aufgrund ihrer Schönheit, des Alters und ihrer Bedeutung für das Landschaftsbild schützenswert.	Auf einem Acker nördlich von Klein Meckelsen, 50 m östlich der Linkskurve der "Schulstraße"	Klein Meckelsen Flur 4 Flurstück 13/2
64	Blitzbuche bei Hepstedt	Zwieselbaum, dessen einer Stamm in 5 m Höhe durch einen Blitzschaden abgebrochen ist.	Durch einen Blitzschaden gezeichnete Rot-Buche, deren zweiter Stamm trotz der Schädigung sehr vital ist. Durch die Lage am Waldrand ist er sehr auffällig und landschaftsbildprägend. Er ist aufgrund seiner Eigenart, die Bedeutung für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild und seines Alters schützenswert.	650 m östl.von Hepstedt, 200 m nördl. der K133, am Waldrand der Feldflur "Neer'n de Wisch"	Hepstedt Flur 2 Flurstück 101/7
65	Rot-Buche in Hellwege-Stelle	Auf einem kleinen Wall am Waldrand gelegene Rot-Buche.	Der Baum bietet durch seine Höhlen und Spalten einen einzigartigen Lebensraum für viele Tiere; dies zusammen mit seinem Alter macht ihn schützenswert.	900 m südlich von Stelle, am südlichen Rand der Feldflur "Großes Holz"	Hellwege Flur 13 Flurstück 11/3 Flur 14 Flurstück 1/1
66	Rot-Buche in den Wasserfuren in Rotenburg	Üppig entwickelte Rot-Buche innerhalb eines Waldbestandes.	Für den Standort innerhalb des Waldes sehr ausladend entwickelte und durch die Lage an einem frequentierten Wanderweg hervorragend erlebbare Rot-Buche. Die Schönheit macht diesen Baum schützenswert.	Feldflur "Wasserfuren", zwischen Rodau und Wiedau in Rotenburg	Rotenburg Flur 35 Flurstück 23
67	Kugeleiche bei Bothel	Kugelförmig entwickelte Stiel-Eiche.	Unglaublich schön kugelförmig ausgebildete, dicht beästete Krone, die von weither sichtbar ist und das Landschaftsbild prägt. Eine solch üppige Ausprägung ist selten zu finden und macht die Eiche zusammen mit o.g. Eigenschaften erhaltenswert.	Feldflur "Kronskamp", 300 m südwestlich von Bothel in der Rodauniederung	Bothel Flur 2 Flurstück 46/2

Anlage 1
zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

68	Hoflinde in Ovelgönne	Mit 35 m Kronendurchmesser sehr ausladende Winter-Linde.	Stattlicher Baum mittig eines Hofplatzes, der aufgrund seines Alters, seiner Schönheit, Eigenart und aus Gründen der Heimatkunde schützenswert ist.	Auf dem Hof in Ovelgönne, an der K 107 gelegen	Hesedorf bei Bremervörde Flur 6 Flurstück 4/1
69	Hofeiche in Farven	Weit ausladende Stiel-Eiche.	Dieser selten schön symmetrisch ausgebildeter Baum prägt das Ortsbild der alten Hofstelle. Er ist aufgrund seiner Schönheit, Seltenheit und Bedeutung für die Heimatkunde und das Ortsbild schützenswert.	Auf einem Pferdehof im "Bevetal" 3 in Farven	Farven Flur 4 Flurstück 67/2
70	Vierlingsbuche am Ostesteilufer	Vierstämmige Rot-Buche, deren Wurzeln einseitig frei liegen.	Diese Buche ist aufgrund ihres seltenen, eigenartigen Wachses schützenswert.	Feldflur "Unter der Bockel", am Steilufer der Oste bei Granstedt	Granstedt Flur 3 Flurstück 59/2
71	Stiel-Eiche in Granstedt	Ca. 30 m hohe und 30 m weit ausladende Stiel-Eiche.	Diese weit ausladende Stiel-Eiche ist aufgrund ihrer Schönheit, die durch die Lage in dem Straßenknick besonders zur Geltung kommt schützenswert.	Auf dem Grundstück "Peehsbarg" 4 in Granstedt	Granstedt Flur 2 Flurstück 118/5
72	Flatter-Ulme mit Schuppenwurz bei Taaken	Ca. 25 m hohe Flatter-Ulme mit Schuppenwurz (<i>Lathraea squamaria</i>) am Stammfuß.	Die Ulme selbst ist aufgrund ihrer Größe und natürlichen Seltenheit schützenswert. Besondere Bedeutung für den Naturhaushalt erlangt sie darüberhinaus als Wirt der Gemeinen Schuppenwurz (RL Nds/HB, Tiefland 2).	Feldflur "Dümmelheid-Wiesen", am westlichen Gehölzrand, bei Taaken	Taaken Flur 8 Flurstück 7
73	Kugelförmige Stiel-Eiche bei Stuckenborstel	Stiel-Eiche mit einer großen, dicht beasteten, kugelförmigen Krone.	Aufgrund der Lage auf einer Weide ist die groß gewachsene, selten schön ausgebildete Eiche gut sichtbar und prägt das Landschaftsbild. Sie ist außerdem aufgrund ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt schützenswert.	Auf einer Weide ca. 100 m südlich der L 168 bei Stuckenborstel	Stuckenborstel Flur 2 Flurstück 103/2
74	Alte Stiel-Eiche in Zeven	Über die gesamte Straßengabelung ragende Stiel-Eiche.	Dieser weit ausladende Baum ist aufgrund seines Alters, der Schönheit und Bedeutung für das Ortsbild schützenswert.	In der Straßengabelung von "Scheeßeler Straße" und "Hoftohorn" in Zeven	Zeven Flur 5 Flurstück 570/257

Anlage 1
zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

75	Baumgruppe in der Wümmeniederung (Osterhude)	Baumgruppe aus überwiegend Stiel-Eichen, die größtenteils als Zwiesel gewachsen sind (>25), auf einem Hügel gelegen.	Diese auf einem Hügel gelegene Baumgruppe, die vorwiegend aus Stiel-Eichen besteht, prägt das Landschaftsbild der Wümmeniederung. Sie ist außerdem aufgrund der Schönheit, Seltenheit (viele Bäume, die als Zwiesel gewachsen sind) und seiner Bedeutung für den Naturhaushalt schützenswert.	Feldflur "Osterhude", 260 m nördlich der Wümme auf Höhe der Ahauser Mühle	Waffensen Flur 12 Flurstück 18
76	Stiel-Eiche zwischen den Bächen	Knorrige Stiel-Eiche, die von dem Rindentorso einer weiteren Eiche gesäumt wird.	Aufgrund des Standortes an einer Weggabelung konnte sich der Baum ausbreiten und stellt aufgrund seines eigenartigen Wachses und dem eingesäumten Rindentorsos einer weiteren Eiche eine Besonderheit dar. Außerdem ist er aufgrund seiner Schönheit schützenswert.	Feldflur "Zwischen den Bächen", an der ersten Weggabelung nördlich des Ahauser Mühlengrabens	Ahausen Flur 5 Flurstück 102/12
77	Buche hinter dem Hirseacker in Haaßel	Vierstämmige Rot-Buche mit einer kugelförmigen Krone.	Diese Rot-Buche prägt das Landschaftsbild innerhalb dieses intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebietes und hat aufgrund dieses Standorts auch eine besondere Bedeutung für den Naturhaushalt. Außerdem ist sie schön gewachsen und weist aufgrund der vier Stämme eine Seltenheit auf.	Feldflur "Hinter dem Hirseacker", auf einem landwirtschaftlichen Weg 65 m südlich des "Twistenbosteler Wegs"	Haaßel Flur 3 Flurstück 193/1
78	Blitzeiche in Badenstedt	Ca. 25 m hohe Stiel-Eiche mit Blitzschaden im Stamm.	Die Stiel-Eiche ist aufgrund ihrer selten schönen Wuchsausprägung und der Eigenart des verwachsenen Blitzschadens am Stamm schützenswert.	130 m nördlich der L 133 an dem Brümmerhofer Weg	Badenstedt Flur 2 Flurstück 362/253
79	Verwachsenes Baumpaar bei Ostereistedt	Eine ältere Stiel-Eiche, die um einen Ast einer jüngeren Rot-Buche gewachsen ist.	Die beiden Bäume sind aufgrund der Eigenart der Stammbrücke zwischen zwei Bäumen verschiedener Art schützenswert.	An der Verlängerung des "Schohöfener Wegs" in der letztmöglichen Abbiegung nach Osten, 120 m vom Hollenbeckgewässer	Ostereistedt Flur 4 Flurstück 81/1
80	Eiche an der Friedhofstraße in Rahde	Knapp 30 m hohe, halbkugelförmige Stiel-Eiche mit einem Blitzschaden (Riss ca. 3 m lang).	Dieser schöne, alte Straßenbaum ist aufgrund seiner Eigenart, die er durch den Blitzschaden und den damit verbundenen, gut verheilten Riss erhalten hat schützenswert.	An der Südseite der "Friedhofstraße" zwischen Friedhof und "Gartenstraße"	Rhade Flur 2 Flurstück 257/3

Anlage 1
zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

81	Tanz-Kastanie in Vorwerk	Ausladende Kastanie mit, in 3-4 m Höhe, waagrecht abzweigenden Garniturästen.	Diese Rosskastanie verdankt ihr eigenartiges Erscheinungsbild ihrer heimatkundlichen Bedeutung als Tanzbaum. Dafür wurden die Seitenäste heruntergezogen, so dass sie waagrecht wuchsen. Aufgrund dieses schönen und einzigartigen Erscheinungsbildes hat der Baum auch eine ortsbildprägende Bedeutung.	Vor dem Wohnhaus, neben der Einfahrt der "Langen Straße" 1 in Vorwerk	Vorwerk Flur 5 Flurstück 26/6
82	Drei Buchen am Löhberg bei Rhade	Gruppe aus zwei massigen und einer schmaleren Rot-Buche.	Diese drei Buchen sind aufgrund ihres hohen Alters und eigenartigen Wuchses eine majestätische Erscheinung, die auch eine besondere Bedeutung für den Naturhaushalt haben.	Am Ostrand eines naturnahen Wäldchens am "Kirchweg" bei Flötenkiel	Hanstedt Flur 9 Flurstück 23
83	Stiel-Eiche zwischen den Bächen in der Wümmeniederung	Facettenreiche Stiel-Eiche mit Blitzschaden.	Diese Stiel-Eiche weist von allen Seiten ein anderes, schönes Erscheinungsbild auf. Außerdem weist sie aufgrund des Blitzschadens eine Eigenart auf.	Feldflur "Zwischen den Bächen", an der ersten Weggabelung nördlich des Ahauser Mühlengrabens 50 m westlich des Weges	Ahausen Flur 5 Flurstück 102/12
84	Stiel-Eiche bei Westerholz	Der Stamm der Stiel-Eiche teilt sich in ca. 1 m in zwei Stämmlinge und bildet eine kugelförmige Krone aus.	Dieser schön gewachsene Baum ist aufgrund seiner Bedeutung für das Landschaftsbild schutzwürdig.	An einer Weggabelung von der Straße "Vorm Holz", gegenüber der Sportanlage in Westerholz	Westerholz Flur 3 Flurstück 244
85	Stiel-Eiche in Basdahl	Ca. 25 m hohe und breite Stiel-Eiche mit einer halbkugelförmigen Krone.	Diese schöne Eiche prägt das Ortsbild und ist daher schützenswert.	In der "Königstraße" in Basdahl ca. 30 m von der Kreuzung "Achterstraße" entfernt	Basdahl Flur 1 Flurstück 822/134
86	Blitzeiche in Eversen	Die Trauben-Eiche weist einen deutlichen Riss durch einen Blitzschaden auf, die Krone beginnt erst in ca. 7 m Höhe.	Dieser schön gewachsene Baum überragt die Dorfstraße und prägt das Ortsbild. Außerdem weist er aufgrund des Blitzschadens eine Eigenart auf.	Zwischen Haus und Straße auf dem Grundstück der "Dorfstraße" 37 in Eversen	Eversen Flur 1 Flurstück 123/2
87	Friedhofsbäume in Ahausen	Zwei etwa gleich große Bäume, eine Blutbuche und eine Rot-Eiche.	Beide Baumarten sind relativ selten und äußerst selten in einem solch hohen Alter anzutreffen. Außerdem sind sie sehr schön gewachsen und prägen das Ortsbild.	Die Blutbuche befindet sich im Süden und die Roteiche im Norden des Friedhofs in Ahausen	Ahausen Flur 7 Flurstück 88/1

Anlage 1

zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

88	Stiel-Eiche bei Brockel	Halbkugelförmig gewachsene Stiel-Eiche mit einer Höhe von knapp 30 m.	Der schön und gleichmäßig gewachsene Baum ist aufgrund seiner Bedeutung für das Landschaftsbild schützenswert.	Am nördlichen Ende vom "Großen Lohweg" nordöstlich von Brockel	Brockel Flur 4 Flurstücke 168/130, 2/1 und 18
89	Schwarz-Erle bei Elsdorf	Ca. 15 m hohe schirmförmige Schwarz-Erle.	Der Baum ist aufgrund des recht eigenartigen Wuchses für eine Schwarz-Erle, seiner Bedeutung für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild schützenswert.	170 m nördlich des Abknicks des "Erlenwegs" nach Osten auf einem Grünland in Elsdorf	Elsdorf Flur 3 Flurstück 1/3
90	Stiel-Eichenpaar bei Elsdorf	Zwei Stiel-Eichen, die in einem Abstand von etwa einem Meter zueinander stehen und zusammen eine gemeinsame Krone bilden.	Diese Bäume prägen das Landschaftsbild und haben eine Bedeutung für den Naturhaushalt, da sie die einzigen, hoch gewachsenen Bäume in einem intensiv genutzten Grünland darstellen.	60 m westlich der K 132 etwa auf Höhe von Poitzendorf auf Grünland	Elsdorf Flur 3 Flurstücke 1/3 und 2/3
91	Zwei Robinien in Alpershausen	Die Gewöhnlichen Robinien sind ca. 25 m hoch und weisen Stammdurchmesser von bis zu 1,1 m auf.	Die Robinien sind aufgrund ihrer Art und des hohen Alters im Landkreis sehr selten. Außerdem haben sie eine besondere Bedeutung für die Heimatkunde, da ihr festes Holz für den Bau von Zahnrädern der Mühle genutzt wurde und sie sind Ortsbildprägend.	Die Bäume befinden sich wenige Meter nördlich der K 142 auf der Hofstelle Alpershausen	Hamersen Flur 1 Flurstücke 31/16 und 13/7
92	Zeigereiche bei Volkensen	Vierstämmige Stiel-Eiche mit einer Höhe und Kronendurchmesser von ca. 25 m.	Die Eiche diente in der Vergangenheit als Zeigerbaum für die Furt, an der die Oste sicher durchquert werden konnte. Daher ist der Baum aufgrund seiner heimatkundlichen Bedeutung schutzwürdig.	Feldflur "Roew-Kamp", direkt an dem Osteufer, einen guten Kilometer südöstlich von Volkensen	Volkensen Flur 1 Flurstück 60/3
93	Drei Hofeichen in Riekenbostel	Drei sehr alte Hofbäume (Stiel-Eichen), einer mit einem Stammdurchmesser von 1,80 m.	Eine der drei Eichen ist schon sehr alt und aufgrund ihres selten hohen Alters schützenswert. Alle drei zusammen prägen das Ortsbild und sind auch aufgrund ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt schützenswert.	An der Straße beim Hof Bremer in der Straße "Am Höllen" in Riekenbostel	Riekenbostel Flur 1 Flurstück 100/3
94	Stiel-Eiche in Basdahl	25 m hoch und kugelförmig gewachsene Stiel-Eiche.	Dieser Baum ist aufgrund seiner Schönheit und seiner Bedeutung für den Naturhaushalt schützenswert.	Am Fuß des Eulenbergs, 10 m östlich der B 74 auf Höhe des "Sandhöhenwegs" in Basdahl	Basdahl Flur 1 Flurstück 303/3

Anlage 1
zur Verordnung über Naturdenkmäler im Landkreis Rotenburg (Wümme)

95	Stiel-Eiche bei Oldendorf	Halbkugelförmig gewachsene Stiel-Eiche am Wegesrand.	Der Baum ist aufgrund seiner schönen Ausprägung schützenswert.	Feldflur "In den Dicken" zwischen Oldendorf und der B 71	Oldendorf Flur 4 Flurstücke 311/1 und 270/1
96	Skurrile Rot-Buche in Sandbostel	Drillingsbuche mit einem skurrilen Auswuchs im Stammfußbereich.	Diese skurrile Buche ist aufgrund ihres schönen eigenartigen Wuchses schützenswert.	30 m nördlich der Gabelung "Friedhofsstraße" an der Straße "Im Sande" in Sandbostel	Sandbostel Flur 6 Flurstück 343/3
97	Stiel-Eiche bei Hemslingen	Dreistämmige Stiel-Eiche mit einer halbkugelförmigen Krone.	Eine schön ausgebildete Stammbrücke macht eine Eigenart der Eiche aus. Außerdem ist dieser wunderschöne Baum bedeutsam für das Landschaftsbild. Diese Eigenschaften machen ihn schützwürdig.	Ecke "Nelsonweg" und "Krannenheersweg" westlich von Hemslingen	Hemslingen Flur 5 Flurstück 109
98	Kugeleiche bei Rhade	Kugelförmig gewachsene Stiel-Eiche mit einem Kronendurchmesser von etwa 30 m.	Diese schön gewachsene Eiche prägt das Landschaftsbild und ist daher schützwürdig.	An einer Weggabelung der Verlängerung des Weges "Steindamm", 330 m östlich der K 133, südlich von Rhade	Rhade Flur 3 Flurstück 140